

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 M. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg.,
außwärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen
den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Hiezu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 86

Samstag, den 19. Juli 1913

49. Jahrgang.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

London, 18. Juli. Das Reutersche Bureau teilt nach Informationen mit: Die Mächte sind im Begriff, Bulgarien zu veranlassen, daß es einen Vertreter zu der Konferenz mit den Ministerpräsidenten von Serbien und Griechenland entsendet, sowie bei der Pforte darauf zu dringen, daß sie nicht die Linie Enos-Midia überschreitet, und Rumänien den Rat zu erteilen, daß es Sofia nicht besetzen möge. Die Nachrichten über das Vorrücken der Türken nach Adrianopel geben in diplomatischen Kreisen keinen Anlaß zur Beunruhigung, da die Mächte entschlossen sind, Sorge dafür zu tragen, daß die Türkei Adrianopel nicht behalten dürfte. Die Situation wird nicht als gefährlich betrachtet.

Bukarest, 18. Juli. Eine Privatmeldung des „Universal“ besagt, daß die rumänische Armee auf Sofia losmarschiere. Der König der Bulgaren habe sich entschlossen, Sofia zu verlassen, um sich nach Philippopol zu begeben.

Athen, 17. Juli. Es bestätigt sich, daß der Kampf um Bronti mit einem vollständigen Rückzug des Feindes geendet hat. Die Streitkräfte des Feindes vor dem äußersten rechten griechischen Flügel setzten sich aus der 3. und 11. Division zusammen. Gestern nacht machte der Feind einen Vorstoß bei Bronti, wobei er Bomben benutzte, wurde aber unter Verlusten zurückgeschlagen. Heute griffen die Griechen die Höhen bei Bronti an, die sie nach lebhaftem Kampf besetzten. Der Feind wurde geschlagen und mit großen Verlusten auf Karakeny zurückgeworfen. Die Verluste der Griechen sind unbedeutend. Auch von dem griechischen Zentrum wird ein Zurückweichen des Feindes gemeldet.

Paris, 17. Juli. Nach Blättermeldungen aus Bukarest hat König Carol von König Ferdinand von Bulgarien ein Telegramm erhalten, in dem dieser anfragt, unter welchen Bedingungen Rumänien Frieden schließen würde. Rumänien wolle jedoch nur unmittelbar und zu derselben Zeit wie die übrigen Kriegführenden in Verhandlungen mit Bulgarien eintreten.

Bukarest, 18. Juli. Dem „Universal“ zufolge soll die Antwort, die König Karol auf das Telegramm des Königs Ferdinand erteilte, dahin gelautet haben, daß Bulgarien die Bedingungen genau angeben möge, unter denen es die Friedenspräliminarien nicht nur mit Rumänien, sondern mit allen Kriegführenden zu unterzeichnen wünsche. Die Unterzeichnung könne nur gleichzeitig mit allen Kriegführenden erfolgen. Dann könne die

Einstellung der Feindseligkeiten angeordnet werden. Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung liegt nicht vor. — Die Agence Roumaine veröffentlicht eine amtliche Mitteilung, wonach gestern Kavalleriepatrouillen Erkundigungen auf einem weiten Gebiete durchführten. Der Vormarsch der Truppen vollziehe sich unter günstigen Bedingungen. Die Meldung von einer Beschießung von Nikopoli wird für falsch erklärt. — Die Parlamentstagung ist heute durch eine aus dem Hauptquartier datierte kgl. Botschaft geschlossen worden.

Sofia, 18. Juli. Wie die Agence Bulgare meldet, ist es Radoslawow gelungen, das neue Kabinett zu bilden. Minister des Äußeren wird Genadieff.

Konstantinopel, 18. Juli. Gestern wurden zwei außerordentliche Sitzungen des Ministerrates abgehalten, um zu entscheiden, ob die türkische Armee in ihrem Vormarsch Halt machen soll.

Konstantinopel, 17. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, haben die türkischen Truppen nach Besetzung der Ortschaften Midia, Sarai, Kartschitiran, Seidler, Muradli, Malgara, Keşhan, Enos Halt gemacht. — Ueber die Vorgänge in Rodosto besagt eine amtliche Mitteilung: Als die Abteilungen der türkischen Vorhut Rodosto besetzten, gaben einige Armenier, die bei der bulg. Gendarmerie dienten, mit anderen bulg. Gendarmen Schüsse ab. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem einige Gendarmen getötet wurden. Unter der Zivilbevölkerung entstanden keine Verluste an Menschenleben.

Konstantinopel, 18. Juli. Einer Blättermeldung zufolge, hat der bulgarische Unterhändler Matschewitsch dem Großwehrrat neue Vorschläge überreicht.

Berlin, 18. Juli. Die „Tägl. Rundschau“ schreibt aus Wien: Der Kaiser Franz Josef hat in Ischl die Vorschläge Berchtolds angenommen. Dieselben betreffen 1) das Eintreten Oesterreich-Ungarns zu Gunsten Bulgariens, 2) die Prüfung der Friedensverhandlungen durch das europäische Konzert. König Ferdinand hatte sich an Kaiser Franz Josef mit der Bitte gewandt, Bulgarien in der Krise seine Hilfe nicht zu versagen. Kaiser Franz Josef hat diese Bitte durch den Bukarester Gesandten Prinzen Fürstenberg bei dem rumänischen König besürwortet. Die gestern hier überreichte rumänische Note besagt, daß sich Rumänien mit der ursprünglichen Forderung einer strategischen Linie begnüge. Geschow ist als bulg. Friedens-

unterhändler nach Bukarest abgereist. Bezüglich der Friedensverhandlungen zwischen Serbien, Griechenland und Bulgarien steht Oesterreich-Ungarn auf dem Standpunkt, daß man den Parteien freie Hand lasse, daß aber das Ergebnis des Friedensschlusses einer Prüfung durch die Großmächte unterliege. Ueber die Art des Vorgehens schweben bereits Verhandlungen zwischen den Großmächten.

Aus Württemberg.

Stuttgart, 18. Juli. (Militärische Neuformationen in Württemberg am 1. Oktober 1913.) Das Württ. Militär-Berordnungsblatt Nr. 23 veröffentlicht die Vollzugsbestimmungen zur Heeresvorlage für das XII. (W.) Armeekorps. Neu errichtet werden:

1 Landwehrinspektion mit der Bezeichnung Landwehrinspektion Stuttgart; der Gebietsumfang derselben ist, bezw. es werden ihr unterstellt die Bezirkskommandos: I Stuttgart und II Stuttgart (letzteres neu gebildet), sowie Keutlingen, Weilbronn, Hall, Ehingen, Eßlingen und Gmünd. An der Spitze der Inspektion steht ein aktiver Generalmajor mit dem Rang usw. eines Brigadekommandeurs. Auf den Epauletten, Achselstücken und Schulterklappen führen die Bezirkskommandos der Landwehrinspektion Stuttgart ein S, ebenso die Offiziere der Landwehrinfanterie dieser Inspektion. Der Landwehrinspekteur kann zu den Manövern herangezogen werden.

An Bezirkskommandos verbleiben bei der 51. Inf.-Brig.: Calw und Horb, 52. Inf.-Brig.: Leonberg und Ludwigsburg, 53. Inf.-Brig.: Mergentheim und Ellwangen, 54. Inf.-Brig.: Ravensburg und Biberach, 26. Kav.-Brig.: Rottweil, 27. Feldart.-Brig.: Ulm.

1 Infanteriebataillon als 3. Bat. des Inf.-Reg. 180, Standort Tübingen, vorläufig Gmünd. Dieses Bataillon, sowie das ebenfalls am 1. Oktober in Wiblingen (vorläufig Ulm) neu zu errichtende 3. Bat. Inf.-Reg. 127 (M.-B. Blatt Nr. 15) wird durch Abgaben bestehender Kompagnien anderer Regimenter gebildet und zwar geben ab: die Regimenter 120, 123 und 124 je eine Kompagnie an 127, die Regimenter 119, 121 und 122 ebenso an 180, dazu das Inf.-Reg. 125 je 1/2 Kompagnie an 127 bezw. 180. Die Abgaben werden bei den betr. Regimentern ersetzt.

1 Kompagnie als 3. Komp. des Preuß. Telegraphenbataillons Nr. 4 in Karlsruhe.

1 Kompagnie als 4. Komp. des Preuß. Luftschifferbataillons in Friedrichshafen.

Fern von der Welt.

Roman von L. Paidheim.

(44. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Wenn ich auch in dem ganzen Benehmen Wilms nichts weiter sehen will,“ fuhr Claas fort, „als das Bemühen, sich interessant zu machen — doch gestatten Sie, daß ich schweige, ich habe mehr als genug von dem angedeutet, was jeden ehrlichen Kerl verdrießt und ihm zuwider ist.“

„Sehen Sie, Herr Kammerrat, unser Nachbar von Elstein ist ganz meiner Meinung,“ rief Alices Tante lebhaft. „Ich habe von Anfang an gesagt: Traut ihm nicht! Ich kenne die Wölfe in Schafskleidern! Und wenn unser Kind kommt und sagt: „Ich will den Wilim Gerdena zum Mann!“ was wollen Sie dagegen machen? Einen Menschen, der — der — fast ein Buchtäusler ist!“

„Aber daran denkt das gnädige Fräulein doch wohl nicht einmal im Traum?“ rief Claas in erstauntem Tone. „Mit einem solchen Menschen kann das gnädige Fräulein wohl Mitleid haben, aber ihn heiraten? Das werden Sie und der Herr

Kammerrat doch wohl nicht zu fürchten haben?“

„Wer kennt die Weiber aus? Darum eben er-
suche ich Sie, Ihre persönliche Meinung hier zu-
rückzuhalten. Ich für meinen Teil habe den Wilim
als lieben Menschen gern gehabt; für die Herrin
von Steenbrinken will ich, als Vertreter ihrer
Großmutter, aber denn doch höher hinaus.“

Das klang unverkennbar anzüglich. Claas
fühlte, er hatte es zu weit getrieben mit Wilim.
Sie waren ihm hier doch trotz alledem noch gut,
die Schlossherrin sowohl, wie der Kammerrat, und
mit dem wollte er es lieber nicht verderben!
Dagegen wog Tante Grietjes Urteil doch nicht
genug.

Claas spielte heute nur in der Absicht, den
alten Herrn gewinnen zu lassen; er sprach nur
von angenehmen, lustigen Dingen, erzählte von
seiner Reise und gab zu verstehen, daß ihn die
einstigen Kameraden noch sehr hoch hielten und
wie sie ihn gefeiert; aber er machte das immer
so geschickt, daß er sich alles, was sehr vorteilhaft
für ihn war, abtragen ließ.

Man konnte sich keinen liebenswürdigeren,

harmloseren Menschen denken, als Claas Gerdena
— wenn er es sein wollte.

Wilim war fast der einzige, der es längst durch-
schaut hatte, daß das gewinnende Wesen seines
Vetters immer einen persönlichen Nutzen bezweckte.

Als sich Claas, nachdem er den Kammerrat
wieder versöhnt und in die beste Stimmung gebracht,
verabschieden wollte, kehrte Alice ins Zimmer
zurück.

„Bogners und Herr Gerdena haben mich bis
vor den Hof gebracht, es ist ein wundervoller
Abend,“ erzählte sie lebhaft. „Und denkt Euch,
Graf Uhlfeld hat den Amtsrichter heute beim Land-
rat getroffen und hat sofort nach Wilim gefragt.“

„Der alte oder der junge?“ fragte der Kammer-
rat interessiert.

„Der alte — der Minister!“

„Oh! Der ist ein Studienfreund und Dutzbruder
von Gerdenas Vater gewesen. Wir drei haben
manche gute Flasche zusammen geleert! Na, und
was ist denn mit dem Grafen, Alice?“

„Er hat zu Bogner gesagt, es hätte ihn fast
zu Tode geärgert, wie man die Sache Wilms vor
dem Schwurgericht aufgebaut und diesem selber

1 Württ. Detachement bei der Preuß. Festungs-Fernsprech-Kompagnie in Straßburg i. E.
Eine 4. Kompagnie beim Trainbataillon Nr. 13 in Ludwigsburg.

Erhöht werden die Mannschaftsstärken aller Truppenteile, sodaß die Bataillone des Inf.-Reg. 126 in Straßburg 719 Mann, alle übrigen Infanterie-Bataillone je 641 Mann zählen. Jedes Kavallerie-Regt. erhält einen Zuwachs von 55 Mann und 50 Pferden; jede fahrende Batterie hat 6 bespannte Geschütze mit 124 Mann und 75 Pferden. Das Pionier-Bataillon verstärkt sich um 33 Mann, jede Trainkompagnie um 5 Mann. Die württ. Eisenbahnkompagnie ist 143, die Telegraphenkompagnie 197 Mann und 37 Pferde, die Luftschifferkompagnie 164 Mann stark. Unter letzteren befinden sich ein Luftschiffhalleninspektor, Luftschiffsteuerleute, Maschinenisten und dergl. — Für die Bekleidungsindustrie tritt den Stäben der Infanterie- und Feldart.-Regimenter, sowie dem Pionier-Bat. 1 weiterer Oberzahlmeister bzw. Zahlmeister hinzu.

Im Falle der Uaubserteilung in die Heimat oder nach dem Wohnsitz der Eltern usw. darf den Unteroffizieren und Gemeinen in jedem Dienstjahr eine freie Hin- und Rückfahrt auf den Eisenbahnen innerhalb Deutschlands zum Militärfahrtpreiße bewilligt werden, für 1913 jedoch nur der Hälfte derselben. Ein Anspruch auf Urlaub wird hierdurch nicht begründet.

Rottenburg, 17. Juli. Der 26 Jahre alte Sohn Eugen des Maj. Ritter hier ist, als er für die Steindismühle bei Triberg, wo er als Knecht angestellt war, Langholz führte, tödlich verunglückt.

Sulz, 17. Juli. Im benachbarten Wittershausen ereignete sich am Sonntag während des Turnfestes ein schwerer Unglücksfall. Junge Leute vergnügten sich mit Karussellfahrten. Sie saßen dabei in einem Gefährt, das sich während der Fahrt um seine eigene Achse dreht. Infolge der schnellen Drehungen wurde es der etwa 20 Jahre alten Christine Rauch von Böhringen übel. Sie sank, ohne daß es die andern gleich bemerkten, mit dem Kopf hintenüber und schlug während der Fahrt den Kopf mehreremal an eine Eisenstange, sodaß sie einen Schädelbruch erlitt. Zu Tode verletzt wurde sie zunächst nach Hause und dann in das Krankenhaus nach Sulz verbracht. Es besteht wenig Hoffnung auf Erhaltung ihres Lebens.

In Röttenberg, O. Oberndorf, ist beim Feuablade hinter ihrem Hause die 45 Jahre alte Frau des Andreas Ziegler so unglücklich vom Wagen gestürzt, daß sie eine schwere Rückenmarkverletzung erlitt und gelähmt liegen blieb. Die unglückliche Frau ist heute früh ihren Verletzungen erlegen.

Vom Bodensee, 17. Juli. Auf dem Sântis liegen 2 1/2 Meter Schnee. Seit dem bald 30-jährigen Bestande der Station konnte um diese Jahreszeit solche Schneehöhe nicht verzeichnet werden.

Aus dem Reiche.

Heidelberg, 17. Juli. Ein schreckliches Familiendrama wurde heute vormittag 9 Uhr in dem Hause Rohrbacherstraße 20 entdeckt. In diesem Hause wohnte im 2. Stock die Familie des Kohthabhandlers und Hausbesizers Meyer-Gernsheim, bestehend aus dem Vater im Alter von 70 Jahren, der Mutter im Alter von 64, einer Tochter im Alter von 43 und einer Tante von 50 Jahren. Als um einhalb 9 Uhr die Türen der Wohnung immer noch geschlossen waren, benachrichtigte man die Polizei; diese ließ durch den Schlosser die Wohnung öffnen. Dabei drang den Eintretenden ein inten-

so übel mitgespielt habe. Und dann hat er eine Einladung in seinem und seines Sohnes Namen geschrieben, Wilm möchte zu ihnen nach Schloß Uhleburg kommen; Sonntag mittag würden ihn die Pferde an der Station erwarten."

"Ist Graf Uhlfeld der Majoratsherr?" fragte Claas, sich tapfer zusammennehmend.

Der alte Herr bejahte.

"Wilm kannte die einstigen Beziehungen seines Vaters zu dem Grafen sehr genau; es war auch die Rede davon, ob man sich an ihn, als den Justizminister, wenden sollte. Wilm hatte es aber sehr entschieden abgelehnt. Und ich denke mir, Se. Excellenz hat es Wilm hoch angerechnet, daß er seine Hilfe nicht anrief. Nun kommt er von selbst und zeigt seine Teilnahme — und das ist viel mehr wert."

"Natürlich! Das sah Herr Gerdona auch ein!" bestätigte Alice, "und selbstverständlich reist er nach Uhleburg, denn so weit darf seine Bescheidenheit doch nicht gehen, diese Einladung abzulehnen. Freilich mußte der Herr Amtsrichter erst noch ein Nachwort sprechen!" setzte sie lächelnd hinzu.

siver Gasgeruch entgegen. Beim Betreten der Wohnung sah man, daß der Haupthahn der Gasleitung und der Gashahn im Badezimmer geöffnet waren. Von hier aus war das Gas in das anstoßende Schlafzimmer gedrungen. In diesem fand man den alten Herrn Meyer, die Mutter und die Tochter entkleidet auf 2 Betten liegend tot vor, während die Tante auf der Chaiselongue in Decken eingehüllt als Leiche lag. Bei sämtlichen Leichen war schon die Todesstarre eingetreten. Vor der Türe fand man einen Zettel an den Milchjungen mit dem Vermerk: Heute keine Milch liefern. Auf dem Schreibtisch lag ein mit einem roten Band zugeschnürtes Paket und 2 Abschiedsbriefe. In einem weiteren Brief an die Staatsanwaltschaft wird als Grund Krankheit und Not angegeben. Herr Meyer war ein hochangesehener und geachteter israelitischer Mitbürger.

Berlin, 17. Juli. Die beiden Inhaber der großen Nugholzhandlung Gebr. Ebelin, die viele Möbelfabriken zu ihren Kunden hat, wurden gestern mittag in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Sie hatten sich nach vorheriger Vereinbarung in der Nacht vergiftet. Finanzielle Schwierigkeiten sollen die Ursache des zweifachen Selbstmordes sein.

Berlin, 17. Juli. Die Nordd. Allgem. Ztg. schreibt: Eine Meldung des Reuterschen Bureaus aus Peking, wonach das deutsche Konsulat in Nanking von Aufständischen eingeschlossen sein soll, wurde bisher durch nichts bestätigt. S. M. Schiff „Leipzig“ ist am 16. Juli vor Nanking eingetroffen und wird bis auf weiteres dort bleiben.

Wilhelmshöhe, 18. Juli. Der englische Thronfolger, der sich gegenwärtig in Berlin aufhält, wird als Gast des Kaisers vom 16. bis 18. August auf Schloß Wilhelmshöhe weilen.

Hamburg, 18. Juli. Im Regierungsbezirk Stade ging gestern ein schwerer Wolkenbruch nieder, der unter dem Vieh und an den Erntebeständen großen Schaden angerichtet hat.

Schneidemühl, 17. Juli. Das Militär-Luftschiff „Schütte-Lanz“ hat sich heute vormittag gegen 11 Uhr infolge einer plötzlich einsetzenden Windböe von seiner Verankerung losgerissen und trieb führerlos ab. Zwei Soldaten des hiesigen 9. Regiments wurden in die Haltetaue verwickelt und in die Höhe gerissen. Sie ließen sich in 30 und 200 Meter Höhe los und stürzten ab. Einer war sofort tot, der andere ist schwer verletzt. Das Luftschiff trieb nahezu eine Stunde über der Stadt und ging dann etwa 3 Kilometer von Schneidemühl entfernt nieder. Das Luftschiff liegt bei dem Dorfe Crpel an der Strecke Schneidemühl-Bromberg. Das Gerippe ist vollständig zerbrochen. Bei seinem Niedergang entwurzelte das Luftschiff Bäume und zerstörte Telephonleitungen.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Auf dem hiesigen Flugplatz ist gestern der Flugschüler Sergeant Westphäl aus seinem Flugzeug gestürzt. Er wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Brandenburg a. d. Havel, 17. Juli. Bei der Landung eines Doppeldeckers auf dem Neuen-dorfer Exerzierplatz wurde ein kleines Mädchen von dem Propeller erfaßt und so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

Leipzig, 16. Juli. Im Zwölfkampf wurde beim Turnfest Kessler (Leipzig-Neu-Neudnitz) von der Leipziger Turnerschaft 80. mit 134 1/2 Punkten 1. Sieger und Hauptsieger des 12. Deutschen Turnfestes; 2. Sieger mit je 133 Punkten Hans Kersten vom Münchener Turnverein von 1860, und Paul Urbanczyk vom Breslauer L. V. Vorwärts; 3. Sieger Ludwig Krahmüller vom M. L. V. München. Im Sechskampf wurde Arthur Hoffmann vom M. L. V. Harburg 1. Sieger mit

Zwischen Frau van Grimberghz und Claas flogen abermals heimliche Blicke hin und her.

Wenn bereits alles zu spät war? Mehrmals hatte Alice „ihn“ einfach „Wilm“ genannt! Sie sah so froh, so hübsch und strahlend aus! Und jetzt setzte sie sich zu dem „Herrn Vormund“ und erzählte ihm auf sein Befragen alles, was sie von Bogner's Zusammenkunft mit St. Erzellenz gehört.

Sie nahm von Claas Gerdona gerade nur so viel Notiz, wie es die Höflichkeit verlangte; ja, ihm war in seinem bitteren Verdruß über Wilms Erfolg, als wolle das reiche Mädchen sagen: Sieh, ich leugne meine Freude gar nicht! Und wenn solche Leute, wie der Minister Graf Uhlfeld, Partei nehmen für den, den Du hassst und dem Du Schaden möchtest, so stellen sie ihn mir um eben so viel Stufen näher."

In unaussprechlicher Wut ging Claas durch die herrliche Mondnacht nach Elstein. Breite Fluten des silbernen Lichts lagerten auf dem weiten flachen Gelände; kein Berg warf seine Schatten dazwischen, alles war Licht und Frühlingsnacht mit köstlichem Wachsen und Weben.

(Fortsetzung folgt.)

105 Punkten; 2. Sieger mit je 103 Punkten wurden Eugen Nieber von der Stuttgarter Turngesellschaft, Curt Batsch von der Bodenheimer Vorort-Turngemeinde, und Albert Müller vom Oschager Turnverein von 1862; 3. Sieger mit 102 Punkten Arno Herrmann von der Hamburger Turnerschaft von 1816 und Hermann Kurt Stichel von der Leipziger Turngemeinde.

Aus dem Ausland.

In Nevereto ist der Wiener Ingenieur Peyer wegen Spionage verhaftet worden. Er verkaufte seit Jahren die ganzen österreichischen Festungspläne an Italien. Sein Sohn half ihm dabei. Der Schaden, den dieser Verrat Oesterreich verursacht, beträgt viele Millionen. — Also ein zweiter Kedi! Nette Zustände!

Paris, 17. Juli. Die Kammer hat heute vormittag die Einstellung der Jahresklasse 1913 in der zweiten Hälfte des November beschlossen.

Paris, 17. Juli. Ein sensationeller Juweliendiebstahl ist gestern hier begangen worden. Während des Transports von Paris nach London wurde ein Perlenkollier im Wert von 3 125 000 Francs gestohlen. Die Perlen waren in ein Poststück verpackt, in dem, als es in London geöffnet wurde, Zucker enthalten war. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Zucker französischer Herkunft ist, woraus man schließt, daß der Diebstahl auf französischem Boden verübt wurde. Die Siegel des Postpakets waren unverletzt.

Vari, 17. Juli. Der Flieger Deroze ist heute morgen um 4.23 Uhr im Aerodrom von Mailand aufgestiegen zu einem Flug nach Vari. Er landete um 12 Uhr hier, nachdem er von Norden nach Süden ganz Italien durchflogen hat.

London, 17. Juli. Der Artilleriekommandant Hewstson ist heute früh bei einem Probeflug auf der Ebene von Salisbury aus einer Höhe von 100 Fuß herabgestürzt. Er war sofort tot. Das Flugzeug geriet in Brand.

In der neuen Republik China herrscht wieder einmal in verschiedenen Teilen Revolution. Mehrere Städte haben sich für selbstständig erklärt und da und dort wird mit den Regierungstruppen gekämpft. Japan steht wie Rußland auf der Lauer, um „einzugreifen“, wenn die Gelegenheit günstig ist, das heißt, möglichst viel einzusacken.

Aus Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Wildbad, 19. Juli. Ein in weiten Kreisen bekannter und geachteter Mann wurde gestern zu Grabe getragen: Herr Peter Kieser, Privatier, früher Hotelier zum „Kühlen Brunnen“. Die überaus zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte legte ein beredtes Zeugnis ab von der Wertschätzung, der sich der Verstorbenen, welcher ein Alter von 74 Jahren erreichte, in allen Schichten der Bevölkerung erfreute. Ein umsichtiger, tüchtiger Geschäftsmann, ein vorzüglicher Bürger von weit-schauendem Blick ist mit Herrn Peter Kieser dahingegangen, der nicht nur von den Seinen schmerzlich vermisst werden wird.

Pforzheim, 18. Juli. Gestern abend verschied Hr. Hotelier Aug. Pape z. „Post“ hier an den Folgen der Verletzungen, die er sich bei einem Autounfall letzten Samstag durch einen Sturz aus dem Wagen zugezogen hatte.

Sitzung der Wildbader Gemeindefolgeien vom 18. Juli 1913.

Der Erlaß der K. Kreisregierung vom 3. Juli 1913 betr. Errichtung einer Zentralkläranlage zur Reinigung der in Wildbad anfallenden Abwässer wird den Gemeindefolgeien eröffnet. Die Gemeindefolgeien stehen beinahe einstimmig auf dem Standpunkt, daß die Erbauung einer Zentralkläranlage in hiesiger Stadt bei der ununterbrochenen starken Durchspülung der städt. Kanäle und dem vorhandenen großen natürlichen Gefälle nicht als ein dringendes Bedürfnis bezeichnet werden kann und bitten vor allem um einwandfreie Feststellung durch Sachverständige darüber, ob überhaupt von einer erheblichen Verunreinigung des Abflusses durch die hiesigen Abwässer gesprochen werden kann.

Der Bericht des Ingenieurs Emil Wahlström über die Abnahme des von der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg gelieferten 160 PS Dieselmotors und der mit diesem direkt gekuppelten, von der Maschinenfabrik Eßlingen gelieferten Dynamomaschine von 110 K.-W. wird den Gemeindefolgeien bekannt gegeben. Es wird beschlossen, nachdem sich bei der Prüfung des Dieselmotors keine Anstände ergeben haben, die Abnahme desselben zu genehmigen, dagegen die Abnahme der Dynamomaschine insoweit zu verweigern, als das von Wahlström getadelte Schlagen des Kollektors nicht beseitigt ist.

Zusolge eines Gesuchs der Pächter der städt. Jagd im Stadtwald Wanne wird vom Gemeinde-

Wildbad.

Freiw. Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Jakob Bott, Karls Sohn, Dienstmanns Eheleute hier, kommen am nächsten Montag den 21. Juli, vorm. 11 Uhr auf der hiesigen Notariatskanzlei die Grundstücke:

Geb. B Nr. 27 — 44 qm Wohnhaus an der Straubenberggasse — mit Ausnahme des Stalls,

Parz. Nr. 1654/1653 — 15 ar 76 qm Acker und Scheuer am Meistern bei den 3 Brunnenströgen,

Parz. Nr. 2 86/2 und 86/1 — 18 ar 89 qm Baumacker, Wiese und Heuscheuer am Sommersberg

zur öffentlichen Versteigerung.

Den 15. Juli 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Sonntag früh 6 1/2 Uhr Antreten vor dem Rathaus zur Abfahrt nach Stuttgart.

Anzug: Rock mit Gurte, dunkle Hose und Mütze.

Das Kommando.

Frödl. Einladung zum

Missionsfest in Calmbach

am Sonntag, 20. Juli, nachm. 3 Uhr.

Daselbe findet bei günstiger Witterung am Fuß des Meistern, Abtlg. Seßling, bei ungünstiger Witterung in der Kirche zu Calmbach statt.

Jungdeutschland.

Sonntag, 20. Juli, 3 Uhr (Turnplatz)

Ausmarsch.



Turnverein Wildbad.

Am nächst. Samstag den 19. Juli, abends 8 Uhr findet die

Generalversammlung

bei Mitglied Schmid z. Schwarzwaldhotel hier statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahlen.
3. Verschiedenes.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen dringend gebeten.

Der Vorstand.

G. Aberle sen., Inh. G. Blumenthal empfiehlt



**Luftgewehre,
Waffen,
Muniton,**

**Jagdgeräte,
Touristen-
artikel,**



Sportartikel.



Preislisten stehen zu Diensten.
Reparaturen werden angenommen.

Rechnungsformulare fertigt rasch und billig

Buchdruckerei Wildbrett.

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Plun daselbst.

Persil

Der grosse Erfolg!
Schon
u. erhält
die Wäsche

Henkel's Bleich-Soda

Norddeutscher Lloyd Bremen

Schnell- und Postdampfer-
Verbindungen nach
allen Weltteilen

Von Bremen nach

New York + Baltimore
Philadelphia
Galveston
Kanada + Cuba
Brasilien + La Plata
Genoa - New York

Bremen - Ostasien

Bremen - Australien

Mittelmeer - Verkehr

Nordseebäder - Verkehr

Reisechecks

Weltkreditbriefe

Alle Arten Kunst- und Druckfachen unentgeltlich:

Norddeutscher Lloyd Bremen

Generalvertretung
für Württemberg:
Passage Bureau Rominger,
Stuttgart, Königstraße 15.

oder

Wilh. Mierke,
Sekretär des Kurvereins,
Wildbad.
M. Lutz, fr. Th. Weiß,
Neuenbürg.

Rgl. Kurtheater.

Samstag den 19. Juli
Zum Gedächtnis des 50. Ge-
burtstages von Hermann Bahr
Das Konzert
Luftspiel in 3 Akten
von Hermann Bahr.

Sonntag, den 20. Juli
Die von Hochsattel
Luftspiel in 3 Aufzügen
von L.W. Stein und L. Heller.

Ev. Gottesdienst.

9. Sonntag n. Trin., 20. Juli.
Vorm. 10 Uhr **Predigt.**
Stadtpfarrer Seeger.
Nachm. 1 Uhr **Christen-
lehre** mit den Töchtern. Stadt-
pfarrer Kössler.
Nachm. 1 Uhr **Psalmfinder.**
Nachm. 5 Uhr **Jünglings-
verein.**
Abends 8 Uhr **Bibelstunde**
in der Kleinkinderschule. Stadt-
pfarrer Kössler.

Mittwoch, 23. Juli.
Abends 7 1/2 Uhr **Bibel-
stunde** in der Herrnhilfe.
Stadtpfarrer Kössler.

Kath. Gottesdienst.

A., Sonntag, 20. Juli
9 1/4 Uhr Predigt u. Amt.
2 1/4 Uhr Andacht.
B., an den Werktagen:
7 Uhr hl. Messe.
Beichte: Samstag früh
und nachm. von 4 Uhr an,
nach Möglichkeit auch sonst.
Kommunion: Sonntag 6 1/2
u. 7 1/2 Uhr, Werktags 6 1/2 Uhr
und bei den hl. Messen.



Für die überaus reichen Beweise
wohlthuerender Teilnahme beim Hin-
scheiden unseres lieben Vaters,
Schwiegeraters, Grossvaters und
Onkels

Peter Kieser

sprechen innigen Dank aus
die trauernden Hinterbliebenen.

WILDBAD, 19. Juli 1913.

Wettermäntel, wasserdicht imprägniert
Bozener-Mäntel, alle Grössen, von Mk. 20
bis Mk. 32.—

Pelerinen, leicht und mittelschwer, von Mk. 10
bis Mk. 30.—

Sports-Anzüge, Sportgürtel, Sport-Juppen
Knaben-Garderobe, Bleyle's Knabenanzüge
feine wollene, gestrickte Westen

Fantasie-Westen
von Mk. 3.— bis Mk. 16.— per Stück

Lüsterjoppen in grau, schwarz und blau
Bademäntel Frottierwaren Bade-Anzüge.

Ph. Bosch, Tel. 32.

Erzeugnisse der Württemb. Metallwarenfabrik Geislingen a. St.

Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-,
Patens-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest-
und Ehrengeschente.

Schwer verfilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln
und Messer, Desserts, Transchier- u. Salatbestecke,
Vorlegegabeln, Raffe, Vorlege-, Gemüse- und
Saucelöffel. — Ferner:

Serviettenringe, Gelbbüchsen, Kinderbecher, Eier-
becher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Teestube,
Taschenfeuerzeuge, Zigaretten-Etui's, Tabakdosen,
Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen,
Lafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreisliste.

NB. Nicht Vorrätiges kann nach großem illustr.
Katalog herausgesucht und innerhalb 2 Tagen be-
forgt werden.
Wiederverfilberung und Reparaturen abgenützter
Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig
beforgt.

Wilh. Hieber
Uhrmacher, Wildbad.

Im Stimmen von Klavieren

empfiehlt sich bestens; wer?
sagt die Exped. ds. Bl.

Kloset-Papier

in Paketen und Rollen
ist zu haben bei

Chr. Wildbrett
Papier- u. Schreibwarenhdlg.
König-Karlstr. 68.

Schwarze Kostümröcke
Farbige Kostümröcke
Washbare Kostümröcke
in allen Grössen und
billigsten Preisen bei

Helene Schanz
Spezialgeschäft für
Damenkonfektion
König-Karlstr. 96 Telef. 130.
Pünktliche, billigste Abänderung